





**ALLEMAND – SUJET (évaluation, tronc commun)**

**ÉVALUATION (3<sup>e</sup> trimestre de terminale)  
Compréhension de l'oral, de l'écrit et expression écrite**

Le sujet porte sur l'axe 8 du programme : **Territoire et mémoire**

Il s'organise en trois parties :

- 1- **Compréhension de l'oral (10 points)**
- 2- **Compréhension de l'écrit (10 points)**
- 3- **Expression écrite (10 points)**

Vous disposez tout d'abord de cinq minutes pour prendre connaissance de l'intégralité du dossier.

Puis vous entendrez trois fois le document support de la compréhension de l'oral. Les écoutes seront espacées d'une minute. Vous pourrez prendre des notes pendant les écoutes.

À l'issue de la troisième écoute, vous organiserez votre temps (1h30) comme vous le souhaitez pour rendre compte en français du document oral et du document écrit et pour traiter en allemand le sujet d'expression écrite.

**1. Compréhension de l'oral**

**Titre du document :** *die Wende (Document 1)*

**Source :** Inge Kurtz, Jürgen Geers, *Unter dem Gras darüber, Erinnerungen an 100 Jahre Deutschland, Zeitzeugen erzählen aus ihrem Leben*, 1999/2000

**En rendant compte du document en français, vous montrerez que vous avez compris :**

**le contexte :** le thème principal du document, la situation, les personnages / les personnes, etc. ;

- **le sens :** les événements, les informations, les points de vue, les éventuels éléments implicites, etc. ;
- **le but :** la fonction du document (relater, informer, convaincre, critiquer, dénoncer, divertir etc..), les destinataires et le style (informatif, fictionnel, humoristique, critique, ...), etc.

Vous pouvez organiser votre propos comme vous le souhaitez ou suivre les trois temps suggérés ci-dessus.

Modèle CCYC : ©DNE

Nom de famille (naissance) :

(Suivi s'il y a lieu, du nom d'usage)

Prénom(s) :

N° candidat :  N° d'inscription :

(Les numéros figurent sur la convocation.)

Né(e) le :  /  /

 Liberté • Égalité • Fraternité  
RÉPUBLIQUE FRANÇAISE

1.1

## 2. Compréhension de l'écrit

**Titre du document :** *In die Heimat zur Mutter zurück* (**Document 2**)

**Source :** Christoph HEIN, *Glückskind mit Vater*, 2016, Suhrkamp

**En rendant compte du document en français, vous montrerez que vous avez compris :**

- **le contexte** : le thème principal du document, la situation, les personnages / les personnes, etc. ;
- **le sens** : les événements, les informations, les points de vue, les éventuels éléments implicites, etc. ;
- **le but** : la fonction du document (relater, informer, convaincre, critiquer, dénoncer, divertir etc..), les destinataires et le style (informatif, fictionnel, humoristique, critique, ...), etc.

Vous pouvez organiser votre propos comme vous le souhaitez ou suivre les trois temps suggérés ci-dessus.

### *In die Heimat zur Mutter zurück* (**Document 2**)



*Bau der Berliner Mauer, 13. August 61*



*Der Erzähler Konstantin, ein ostdeutscher Jugendlicher, verließ die DDR, als er vierzehn Jahre alt war. Er verbrachte dann zwei Jahre in Marseille allein, bis er am Tag des Mauerbaus beschloss, wieder in die DDR einzureisen. Konstantin erzählt seine Rückreise.*

- 5 Ich hatte mir eine Fahrkarte nach Köln gelöst, weil die Stadt in der Nähe der französischen Grenze lag und mir noch nicht ganz klar war, wohin ich fahren, wo in Deutschland ich in der nächsten Zeit leben würde.

„Wieder in Deutschland“, sagte ich mir immer wieder und wusste nicht, was ich nun beginnen sollte.

- 10 Ein älterer Mann verkaufte laut schreiend ein Extrablatt. Ich kaufte mir die dünne Extraausgabe der *Morgenpost* und setzte mich in ein Café, um schwarz auf weiß zu erfahren, was eigentlich passiert war.

- 15 Ostberlin ist abgeriegelt, S- und U-Bahn unterbrochen, stand in dicken Lettern auf der ersten Seite. Das Blatt druckte viele Fotos, auf denen zu sehen war, wie die Grenzpolizisten zusammen mit Volkspolizisten und Angehörigen der Betriebskampfgruppen die Straßen und Gleise zwischen Ostberlin und Westberlin mit Betonpfeilern und Stacheldraht<sup>1</sup> absperreten. Da mittlerweile mehr als drei Millionen Bürger aus der Zone geflohen seien, hätte das ostdeutsche Regime die völlige Abriegelung<sup>2</sup> der Ostzone angeordnet, um diesen für das Regime tödlichen Aderlass zu stoppen. Am Tag zuvor, am zwölften August, wären mehr als dreitausend Menschen geflohen, und das seien vor allem junge und gut ausgebildete Leute. Diese personelle und intellektuelle Ausblutung<sup>3</sup> wollte das Regime mit dem Bau einer Mauer zwischen beiden deutschen Staaten beenden. Kein Ostberliner dürfe mehr in den Westen, die Grenzer hätten den Befehl, jeden Versuch eines Grenzübertritts mit der Waffe zu verhindern.

Nach Marseille konnte ich nicht zurück. Und außerdem hatte ich Heimweh. Ich hatte Sehnsucht nach meiner Mutter, nach der Heimat.

- 30 Am nächsten Morgen ging ich zur Post im Bahnhof, rief wieder in Marienfelde an und ließ mich mit Frau Rosenbauer verbinden. Sie erinnerte sich an mich und fragte, warum ich anrufe und was sie für mich tun könne.

„Ich habe ein Problem, Frau Rosenbauer.“

---

<sup>1</sup> der Stacheldraht : le fil de fer barbelé

<sup>2</sup> die Abriegelung : le bouclage

<sup>3</sup> die Ausblutung : l'hémorragie

Modèle CCYC : ©DNE

Nom de famille (naissance) :


(Suivi s'il y a lieu, du nom d'usage)

Prénom(s) :

N° candidat :  N° d'inscription :

(Les numéros figurent sur la convocation.)

Né(e) le :  /  /



1.1

35 „Na, Konstantin“, sagte sie, „jetzt bist du wohl froh, dass du rechtzeitig<sup>4</sup> zu uns gekommen bist? Die Grenze ist dicht und sie beginnen, eine massive Mauer zu bauen. Ich fürchte, diese Grenze wird unüberwindlich<sup>5</sup> sein. - Aber was hast du für ein Problem? Wie kann ich dir helfen?“

„Mein Problem ist die Mauer. Ich muss zu meiner Mutter zurück.“

„Zurück? Du willst in die DDR zurück? Jetzt, wo dort keiner mehr rauskommt? Nein, Konstantin, das solltest du dir noch einmal überlegen. Die wissen, dass du geflohen bist. Wenn du jetzt zurückgehst, stecken sie dich ins Gefängnis.“

40 „Ich muss zu meiner Mutter. Ich kann sie nicht allein lassen. Sie kann nicht zu mir kommen, da muss ich halt zu ihr.“

„Konstantin, wie stellst du dir das vor? Was denkst du denn, was die mit dir machen werden!“

Nach Christoph HEIN, *Glückskind mit Vater*, 2016, Suhrkamp

### Compréhension de l'ensemble du dossier

**Vous montrerez aussi que vous avez compris l'ensemble du dossier de compréhension (enregistrement et texte) en répondant en français à cette question (environ 40 mots) :**

Lequel des deux documents – l'enregistrement (*Die Wende*) ou le texte (*In die Heimat zur Mutter zurück*) – illustre à votre avis le mieux l'axe 8 **Territoire et mémoire** ? Justifiez votre point de vue en vous appuyant sur les deux documents.

<sup>4</sup> rechtzeitig : à temps

<sup>5</sup> unüberwindlich : infranchissable



### 3. Expression écrite

Behandeln Sie Thema A oder Thema B (mindestens 120 Wörter)

#### Thema A:

Konstantin ist in Westdeutschland, möchte aber, als er vom Bau der Berliner Mauer hört, zurück zur Mutter in die Heimat. Was halten Sie davon? Verstehen Sie ihn?

**ODER**

**Thema B:** Es gibt viele berühmte Zitate zur Berliner Mauer. Suchen Sie sich ein Zitat aus und erklären Sie, was es bedeutet. Erklären Sie auch, was Sie persönlich von diesem Zitat halten.



**„Niemand hat die Absicht, eine Mauer zu errichten.“**

DDR-Staats- und Parteichef Walter Ulbricht am 15. Juni 1961 während einer Pressekonferenz in Ost-Berlin



**„Wir werden uns niemals mit der brutalen Teilung dieser Stadt, mit der widernatürlichen Spaltung unseres Landes abfinden.“**

Berlins Regierender Bürgermeister Willy Brandt, SPD, am 13. August 1961



**„Ich bin ein Berliner.“**

US-Präsident John-F. Kennedy am 26. Juni 1963



**„Die Mauer wird auch in 50 oder 100 Jahren noch bestehen.“**

DDR-Staats- und Parteichef Erich Honecker am 19. Januar 1989



**„Wir Deutschen sind jetzt das glücklichste Volk auf der Welt.“**

(Berlins Regierender Bürgermeister Walter Momper, SPD, am 10. November 1989)